

Düdingen – Schiffenensee – Magdalena Einsiedelei – Fribourg Poya



WegWandern.ch



leicht | ⌚ 2.40 h | ↔ 10.1 km | ↑ 237 Hm ↓ 225 Hm | 🍴🏠 div. unterwegs | 📅 Apr – Okt

Hoch über dem Schiffenensee liegt die schweizweit einzigartige Magdalena Einsiedelei. Um 1700 wurde die 120 Meter lange Eremitage mit verschiedenen Räumen wie Kapelle und Sakristei von zwei Einsiedlern von Hand in den Fels gehauen. Und: Hier geht man über fossile Sanddünen der Urzeit.

Die Wanderung mit Start in Düdingen führt zum Schiffenensee und zur Eremitage und weiter über das eindruckliche Grandfey-Viadukt nach Fribourg Poya.

Ausgangspunkt: Düdingen – Bahnhof

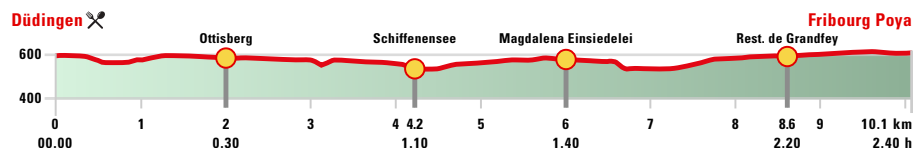
Endpunkt: Fribourg/Freiburg Poya – Bahnhof

Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: Düdingen, Hof Ottisberg (Schlafen im Stroh), Auberge aux 4 Vents, Fribourg
nur Verpflegung: Hof Ottisberg (nur Getränke), Restaurant de Grandfey

Highlights: Schiffenensee, Magdalena Einsiedelei, Sinn- und Klangweg, Grandfey Viadukt, Abstecher zur Altstadt von Fribourg

Hinweis: Die Einsiedelei ist jeweils vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet. Der Eintritt ist gratis. Die Route führt über einige Teerpassagen.

00.00 h	Düdingen, 596 m	🏠 🚗 🍴 🏠
00.30 h	Ottisberg, 582 m	🍴 🏠
01.10 h	Schiffenensee, 534 m	
01.40 h	Magdalena Einsiedelei, 575 m	
02.10 h	Grandfey Viadukt, 589 m	
02.20 h	Rest. de Grandfey, 589 m	
02.40 h	Fribourg Poya, 605 m	🏠 🚗



Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof Düdingen**. Von dort folgt man dem gelben Wegweiser in Richtung **Düdingen Moos** die Unterführung hindurch und durch ein Wohnquartier. Schon bald geht es durch einen Waldabschnitt zu einer **Weggablung**, wo man nach links weiter in Richtung **Düdingen Moos** geht. Es folgt ein Abschnitt auf der Teerstrasse zur nächsten **Weggablung**, wo man nach rechts in Richtung **Ottisberg** wandert.

Es geht weiter auf der Teerstrasse über die **Autobahnbrücke** zum Weiler **Ottisberg**. Beim Wegweiser kann man nach rechts einen Abstecher von wenigen Schritten zum **Hof Ottisberg** (+41 26 493 14 70) einlegen. Beim schönen Bauernhof mit Tieren findet man im Garten einen **Kühlschrank mit Getränken** und **Sitzbänke** und **Tische** vor. Auch «**Schlafen im Stroh**» wird auf dem Hof angeboten.

Bei Ottisberg trifft man auf den **Sinn- und Klangweg**. Nun folgt man bis Fribourg Poya immer dem Themenweg. Unterwegs können Klangobjekte ausprobiert und bespielt werden.

Zunächst geht es weiter auf der Teerstrasse, dann auf dem Wanderweg durch Wald und am Waldrand entlang zum **Schiffenensee**. Der schmale, fjordähnliche Schiffenensee ist ein Stausee. 1963 wurde die Staumauer Schiffenen fertiggestellt. Die Wanderroute führt an das Ufer des Sees mit lauschigen **Sitzplätzen**. Dann geht es vom See weg, hinauf zum grossen **Bauernhof** bei **Wittenbach** und von dort weiter auf der Teerstrasse zur

Wanderkarte





Autobahn. Vor der **Autobahnbrücke** geht es nach rechts auf dem Wanderweg. Die Route führt nun parallel zur **Autobahn** bis zur **Magdalena Einsiedelei**, die direkt über dem **Schiftenensee** liegt.

Magdalena Einsiedelei

Die Magdalena Einsiedelei ist ein magischer Ort mit religiöser Vergangenheit. Die Grotte mit einer Gesamtlänge von 120 Metern wurde um 1700 vom Einsiedler Johann Dupré und seinem Gehilfen Johann Liecht in über 20 Jahren von Hand in den Fels gehauen. Sie vergrößerten die bereits vorhandenen Höhlen und schufen eine riesige Einsiedelei mit verschiedenen Räumen wie Kapelle, Sakristei, Glockenturm, Schlafzimmer, Küche und Speiseraum.

Die Geschichte der Eremitage geht aber noch weiter zurück. Bereits 1448 wurde eine Einsiedlerwohnung im Weiler Räsch erwähnt.

Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Einsiedelei eine beliebte touristische Attraktion. Reisende auf dem Weg nach Freiburg genossen die romantische und wilde Landschaft der Saanefelsen. In Gravuren und Reiseführern wurden sie als unumgängliche Sehenswürdigkeit erwähnt. Der letzte Bewohner der Einsiedelei zog 1967 aus.

Die Einsiedelei beherbergt zudem ein erst in jüngerer Zeit erkanntes geologisches Phänomen: Der wellenartig geformte Sandsteinboden zeugt von fossilen Sanddünen, die im tertiären Meer vor ca. 20 Millionen Jahren entstanden sind.

Die Lokalität wurde zu einem Geotop erklärt und ist erdgeschichtlich schützenswert.

Die Einsiedelei ist jeweils vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet. Der Eintritt ist gratis.



Von der **Magdalena Einsiedelei** nach **Fribourg** geht es weiter durch ein kurzes Waldstück, wieder hinab zum **Schiftenensee**. Hier findet man diverse **Feuerstellen** vor. Dann weiter auf geteerten Wegabschnitten zum eindrucklichen **Grandfey-Viadukt**. Der Weg über das Viadukt führt über eine **Fussgängerbrücke**, die sich direkt unter den Zuggleisen befindet. Hier überquert man auch den «Röstigraben», die Sprachgrenze zwischen Romandie und der deutschsprachigen Schweiz.

Die Brücke über den Grandfey-Graben wurde 1862 erbaut. Mit der Elektrifizierung des Schienennetzes musste das Viadukt aber zwischen 1925 und 1927 mit Beton werden verstärkt, um die schwereren und schneller fahrenden Züge tragen zu können.

Nach dem Viadukt erreicht man kurz darauf das **Restaurant de Grandfey** (+41 26 322 37 02) und wenig später die **Auberge aux 4 Vents** (+41 26 321 56 00), ebenfalls mit Einkehr- aber auch Übernachtungsmöglichkeit. Das letzte Wegstück führt durch ein **Wohnquartier** und zum **Bahnhof Fribourg Poya**.

Tip: In nur wenige Fahrminuten vom Bahnhof Fribourg Poya erreicht man Fribourg. Es lohnt sich die malerische Altstadt zu besichtigen.

**WARUM BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN
LEBENSSTIL?** WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit

